

„Kinder sind die Zukunft – egal, woher sie kommen“

Hemsbünde: Eltern äußern sich zu Kita-Diskussion

Hemsbünde (r/sv). Erst plante die Gemeinde Hemsbünde, einen verteuerten Gebührensatz für auswärtige Kinder, die die Kita Zum Froschkönig nutzen, zu erheben. Nun wendet sich die Gemeinde gegen die sogenannte Kita-Vereinbarung mit dem Landkreis, die mehr Geld bedeutet, aber auch einen Passus beinhaltet, der Zuschläge für Auswärtige verbietet. Dazu nimmt nun der Froschkönig-Elternrat Stellung.

„Es ist wirklich sehr bezeichnend, dass von 40 Gemeinden 39 die neue Kita-Vereinbarung mit dem Landkreis unterschreiben und nur der Hemsbünder Gemeinderat ‚die Gefahr‘ erkennt“, heißt es von den Elternvertretern, nachdem die Rundschau ausführlich über die Beratungen im Hemsbünder Rat berichtet hatte („Ratsleute unzufrieden“, www.rotenburger-rundschau.de).

„Nachdem die Gemeinde nach mehr als einem Jahr endlich einsehen muss, dass ihr Beschluss den 1,5-fachen

Satz für auswärtige Kinder zu erheben, rechtswidrig ist, wird nun nach einem neuen Plan gesucht, die Auswärtigen loszuwerden. Die glorreiche Idee von Jens Prigge (CDU) ist die Schließung einer Kindertagesgruppe“, heißt es ironisch von den Eltern.

Prigges Plan sieht vor, dass zukünftig keine auswärtigen Kinder mehr aufgenommen werden, und der Kindergarten nur mit Hemsbünder Kinder betrieben wird. „Das können und wollen wir so nicht hinnehmen“, geben sich die Eltern kämpferisch. Auswärtige Kinder sollten als Aushängeschild in einer Gemeinde gesehen werden und nicht als Steuerschlucker, so die Eltern.

Die Gemeinde habe die Aufgabe, ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindergartenplätzen vorzuhalten und die Erfüllung des Rechtsanspruchs sicherzustellen. „Heute reicht vielleicht eine Gruppe für die Einheimischen aus, aber was ist mit den Neuhinzuziehenden?

Das kann doch unmöglich zukunftsorientiertes Denken sein“, echauffieren sich die Eltern. Hemsbünde werde dadurch für potenzielle neue Bürger, junge Familien, uninteressant.

„Traurig ist außerdem, dass die Eltern von Auswärtigen hier seit mehr als einem Jahr in der Luft hängen und nicht wissen, wie es weiter geht“, heißt es.

Die Eltern loben ausdrücklich die Kita Zum Froschkönig und deren engagiertes Team. Dies solle so bestehen bleiben und nicht „mutwillig kaputt gemacht“ werden.

Das Fazit der Eltern: „Es geht wieder einmal nur um politische Machtkämpfe, die auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Was ist so schwer daran zu verstehen, Geld in die Zukunft zu investieren? Kinder sind unsere Zukunft, egal aus welchem Ort sie kommen. Vielleicht wird es Zeit, dass die Gemeinde die Trägerschaft der Kita dem Landkreis Rothenburg wieder übergibt?“